



Auf heimischen Gelände 1968: Die erste Mannschaft kickt gegen den SC Kehlheim in einem Freundschaftsspiel. Foto: Horst Weiß/Sammlung SV Ihrlerstein

# Die Urgesteine des Brandler Fußballs

**EHRUNG** Sie kickten einst auf der Platte, an der Kuhtränke oder einfach auf der Straße. Der SVI erinnerte an die Anfänge des Fußballs vor Ort und dankte den Pionieren.

VON DR. ASTRID CHRISTL-SORCAN

**IHLERSTEIN.** Am Samstagabend ehrte der Sportverein-Ihrlerstein 1958 im Saal des Café Église die Mitglieder, die den Verein schon seit mehr als 50 Jahren die Treue halten.

Ian drat Dr. Hubert Faltermier und Bürgermeister Josef Häckl gratulierten den Jubilaren recht herzlich und übernahmen mit der Vorstandschaft die Ehrung.

Bei seiner Moderation wies Adolf Rösch schmunzelnd darauf hin, dass der deutsche Fußballbund Leistungszentren zur Talentförderung recht spät eingeführt habe. Denn in Ihrlerstein habe es schon vor gut 50 Jahren solche Talentschmieden gegeben. Dies seien nämlich die einzelnen Wiesen gewesen, auf denen die Jubilare als Kinder und Jugendliche Fußball gespielt haben. „Leistungszentren“ machte Rösch bei den „Strasslern“, „auf der Platte“ und bei der „Kuhtränke“ aus. Erst 1958 mit der Gründung des SV Ihrlersteins kamen die Talente aus den einzelnen „Schmieden“ zusammen.

Ian drat Hubert Faltermier betonte in seiner Rede, dass ein so starker Ver-



Sie sind die Urgesteine des Fußballsports in Ihrlerstein. Foto: Dr. Christl-Sorcan

## DIE VEREINSGESCHICHTE IN KÜRZE

- Am 22. Juli 1958 wurde der SV Ihrlerstein gegründet.
- Am 17. Juni 1967 wurde das Vereinsheim am „oberen“ Sportplatz eingeweiht.
- 1970: Gründung der Abteilung Turnen und Freizeit.
- Sommer 1985: Einweihung des „unteren“ Sportplatzes.

- 1989 wurden die Abteilungen Ski, Tennis und Karate gegründet.
- 1992 kam die Abteilung Tischtennis hinzu.
- Am 19. April 2013 wurde in der Jahresversammlung die Aufspaltung des Vereins beschlossen. Seitdem steht der SV Ihrlerstein nur noch für die Sparte Fußball.

ein nicht von selbst laufe, sondern von seinen Mitgliedern lebe. Die sportlichen Leistungen seien das Eine, aber schon beim Bau des Vereinsheims 1967 zeige sich der Zusammenhalt des Vereins. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder, die teilweise aus Handwerksberufen kamen, wären solche Projekte nicht zu stemmen gewesen. „Was wäre eine Ortschaft wie Ihrlerstein ohne Vereine?“ gab Falter-

mier zu bedenken.

Statt eines weiteren Vortrages hatte der ehemalige Abteilungsleiter und heutige Besitzer Richard Sedlmaier Fotos von der 10. Jahresfeier und von einigen Spielen in diesem Jahr als Powerpoint-Präsentation dabei. Fotograf war der leider bereits verstorbene Horst Weiß. Bei den Bildern stellte sich immer wieder die Frage „Wer kennt diese Leute?“ Aber eines ist auf

jeden Fall klar geworden: Der Fußball, der aus einem 32-jährigen schon einen „Senior A“ macht, hat diese hier jung gehalten. So bemerkte auch der Landrat am Ende seiner Rede: „Liegt's am Sport oder liegt's an den Frauen, guad habts eich ghaltn!“

Folgende Mitglieder wurden bei der Feier ausgezeichnet: Reinhold Urbatschek (Eintrittsjahr 1959), Robert Kobler (1960), Wilfried Brandl (1963), Max Fuchs (1961), Franz Wallner (1963), Eugen Gebhardt (1963), Herbert Kramlinger (1963), Adolf Rösch (1961), Xaver Schmaus (1963), Alois Wittmann (1961), Heinz Schmid (1964), Herbert Schlickeiser (1964), Georg Faltermier (1964), Otto Röhrl (1965), Günther Karl (1965) und Sebastian Huber (1965). Entschuldigt waren für diesen Abend Konrad Berr (1961), Walter Döhl (1963), Johann Häckl (1963), Johann Lindinger (1959), Anton Meier (1965), Johann Riepl (1961), Siegfried Stein (1965), Herbert Weiss (1960) und Paul Wutzlhofer (1962).

Die Ehrung Röschs nahm der Vorsitzende Martin Mages vor. Rösch sei mit 12 Jahren dem Verein beigetreten. 54 Spiele habe er bei den Herren bestritten und schon zehn Jahre nach seinem Eintritt sei er Kassier geworden. 1992 bis 2013 hatte der damalige Wirt des Vereinslokals das Amt als Vorsitzender des Sportvereins Ihrlerstein inne. „Adolf, du hast Unglaubliches geleistet. Und wir sind stolz, dass wir so jemanden wie dich in unseren Reihen haben“, würdigte der junge Vorsitzende seinen Vorgänger.